

Mit Derbytriumph und Vize im „Plan“

Nur gegen Galaxy hatten Flachgau-Judoka keine Chance – knapper Sieg der Walser Ringer in Klaus

Die Wiederholung der Sensation von 2012 blieb in Percholdsdorf aus: Flachgaus Judoka mussten sich im Finale Favorit Galaxy Tigers mit 5:9 geschlagen geben. Das Legionärsduo fuhr die erwarteten Punkte ein – Csoknyai im ersten Fight nach nur sieben Sekunden gegen Ott, im zweiten Durchgang setzte er sich wie der Ukrainer Zantaraia aber nur über Strafen durch. Aus Salzburger Sicht den positiven Schlusspunkt setzte Christoph Kronberger, dem in den letzten Sekunden gegen Reichstein eine kleine Wertung gelang.

Zuvor hatte der neue Vize das Halbfinal-Derby gegen Pinzgau mit 11:3 wider Erwarten deutlich gewonnen. „Damit haben wir unser Saisonziel voll erfüllt“, meinte Trainer Stegmüller danach. Nach dem Halbzeit-5:2, bei dem Mitterfellner disqualifiziert, Höllwart in einem reinen Griffkampf gegen Csoknyai raus gestraft wurde,

war Durchgang zwei für die Füchse eine Hinrichtung. Waldhör sorgte mit seinem Ippon gegen den Deutschen Englmaier für die Sensation, in einem Weltklassefight bog Zantaraia im Legionärsduell Kopsike bei dessen Pinzgau-Abschied.

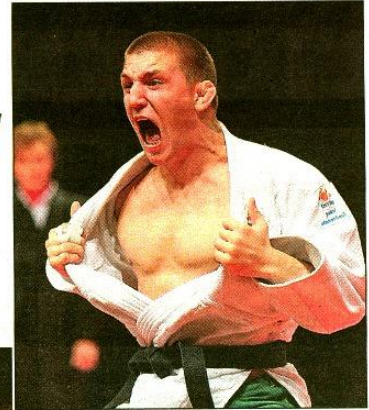
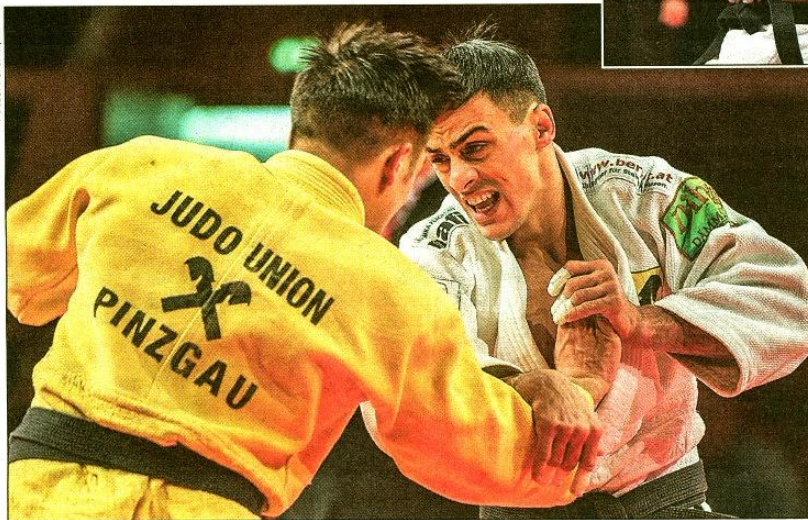
JUDO-FINALE

Galaxy – JU Flachgau 9:5. Siege: Gerchev, Haasmann, Schneider, Simionescu, je 2, Reichstein, Zantaraia, Csoknyai je 2, C. Kronberger.

HALBFINALE

Pinzgau – Flachgau 3:11. Siege: Englmaier, Dumke, Mitterfellner, N. Hofmann, Bor je 2, Mayr, Csoknyai, C. Kronberger, Waldhör, Zantaraia, Pichler, S. Kronberger. – Galaxy – Leibnitz 13:1. Siege: Reichstein 2, Gerchev, Weichinger, Haasmann, Ott, Simionescu, Kudera, Jereb, Wagner, Schneider, Pacher, Geier, Schöglger.

Fotos: Ferenc, CEPA



▲ So jubelte der Ungar Csoknyai nach seinem Sieben-Sekunden-Ippon – ein Gustostück.

◀ Flachgau-Legio Zantaraia (re.) zeigte gegen Kopsike wie später gegen Weichinger seine Klasse.

Wie im Vorjahr war der Auswärtskampf der Walser Ringer zum Finalstart in Klaus gestern eine enge Kiste. Hatten Hrutanovic und Co. 2013 einen Neun-Punkte-Polster aus dem Ländle heim gebracht, so waren es diesmal

gar nur fünf. „Als hätten die Kampfrichter ein Komplott gegen uns geschmiedet“, ärgerte Cheftrainer Außerleitner die kaum verholene

Heimtendenz des Schiedsgerichts beim 30:25. So wurde Mühlbacher bei 3:1 wegen angeblicher Passivität von der Matte gestellt. Und auch Burger bekam sein Fett ab. Einziger echter Umfaller: Legionär Lengyel. H. Hondl

RINGER-FINALE (Hinrunde)

KSK Klaus – AC Wals 25:30. Walsler Siege. Freistil: Tamas, Außerleitner jun., Visalimov, Hrutanovic. – Greco: Puffer, F. Marchl, Visalimov, Hrutanovic.

„Natürlich hätten wir gern wieder den Titel nach Salzburg geholt, aber Galaxy war ganz einfach zu stark.“

Flachgau-Trainer Roland Stegmüller

